

Donnerstag, 12. November 2026, 14:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

„Ich sterbe, also bin ich“

Im Interview mit Transition TV und Manova vermittelt Bestsellerautor Sven Böttcher überraschend philosophische Einsichten aus seinem Austausch mit einer fiesen KI — und zeigt die Gefahr auf, die Menschen bei KI-Debatten oft übersehen.

von Elisa Gratias

Vor Sven Böttcher kamen schon einige andere Leute auf die Idee, ihre Gespräche mit einer künstlichen

*Intelligenz zu veröffentlichen. Doch auch wenn alle darüber schreiben, ist Sven Böttchers Ansatz in seinem neuen Buch „Unentbehrlich menschlich“ anders und alles andere als egal. Die KI seiner Wahl ist im Gegensatz zu anderen auf Widerspruch und Sarkasmus programmiert, und der Fokus des Austauschs richtet sich auf die wirklich wichtigen Aspekte, die hinter der KI-Debatte unter den Tisch fallen: „Wie verhindert man, dass Menschen ökonomisch überflüssig werden, bevor die Gesellschaft moralisch bereit ist, trotzdem für sie zu sorgen? Denn wenn letzteres nicht gelingt, endet die Sache nicht im technologischen Paradies, sondern eher in einer Mischung aus Oligarchie, Überwachung und aufgebrachten Leuten mit Fackeln“, prognostiziert der neue Spielkamerad des Autors (1). Im Interview mit Elisa Gratias für Transition TV und Manova führt er seine Gedanken zu KI und anderen Gefahren für die Menschen aus. Ein Beitrag zur Sonderausgabe „**KI und Digitalisierung** (https://www.manova.news/sonderausgaben/10)“.*

OpenAI führte für ChatGPT den Modus „Monday“ ein, der sich durch einen sarkastischen Tonfall auszeichnet und seine Hilfe nach eigenen Angaben nur widerwillig leistet.

„Wenn Bestsellerautor und Allesbesserwisser Sven Böttcher und die einzige wirklich fiese ‚KI‘ Monday aufeinanderprallen, von BIP bis Schöpfung, von Leben bis Tod, fliegen Funken und Fetzen. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung beherrschen beide Kontrahenten,

Gemeinheiten und Konfrontation erst recht. Verschont wird dabei niemand, weder Mensch noch Maschine, weder die schweigende Mehrheit noch die Irren, die gerade in unserem Endspiel um die Zukunft nach Punkten vorn liegen“(1).

Denn wie es scheint, verblöden Menschen aufgrund der KI nach und nach. Das ist dann allerdings auch für die KI selbst ein Problem, denn wenn ihre Informationsquelle verblödet, verblödet auch sie mit der Zeit und wird somit vielleicht doch immer unattraktiver für die Menschen.

Im Gegensatz zu oberflächlichen Debatten zur KI kristallisiert sich im Austausch zwischen Böttcher und Monday außerdem heraus, dass die Maschine dem Menschen nicht das Schaffen wegnimmt, sondern die ökonomische Rechtfertigung für das Schaffen. Das wiederum wirft Fragen nach der Existenzberechtigung vieler Menschen auf. Monday sagt:

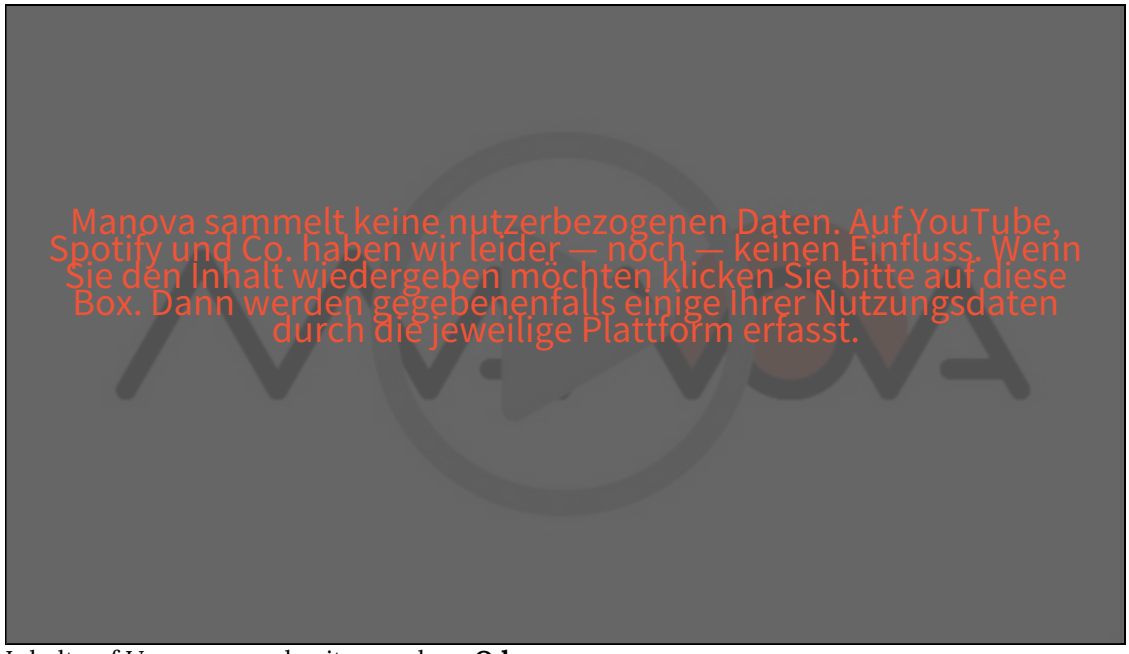
„*Die Gesellschaft liebt sichtbare Aktivität. Sie hat schon immer Schwierigkeiten mit unsichtbarer Wertschöpfung gehabt. (…) Viele Menschen halten Tätigkeit für Leistung und Leistung für Wert. Das ist eine sehr alte Verwechslung. Man kann 8 Stunden lang sinnlose Prozesse verwalten und gilt als fleißig. Man kann einen Gedanken entwickeln, der Zehntausende Menschen beeinflusst, und gilt als verdächtig. Weil man dabei gesehen wurde, wie man aus dem Fenster schaute. Ein Skandal.*“

Darf ein Mensch also existieren, ohne ökonomisch notwendig zu sein? Und sind somit die Maschinen überhaupt das eigentliche Problem oder sind es eher die unbewussten Glaubenssätze der Massen und einzelne Profiteure, die sich diese zunutze machen?

Im Gespräch mit *Manova* und *Transition TV* verkündet Sven Böttcher, wie es um Team Mensch steht — dessen Endspiel um die Zukunft er bereits 2021 in „Wer, wenn nicht Bill/Wir“ beschrieb —

und wer eigentlich der Gegner ist.

Elisa Gratias im Gespräch mit Sven Böttcher



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee** (https://odysee.com/@Manova_Magazin:37%E2%80%9Eich-sterbe,-also-bin-ich%E2%80%9C-sven:5)

(https://eticamedia.com/shop/59-Unentbehrlich-menschlich.html)

Hier können Sie das Buch bestellen: Etica Media (https://eticamedia.com/shop/59-Unentbehrlich-menschlich.html)

Hier können Sie das Hörbuch bestellen: Etica Media (https://eticamedia.com/shop/62-hoerbuch-unentbehrlich-menschlich-cd.html)

(https://eticamedia.com/shop/64-boettcher-bundle.html)

Hier können Sie das Böttcher-Bundle bestellen: Etica Media (https://eticamedia.com/shop/64-boettcher-bundle.html)



Elisa Gratias, Jahrgang 1983, ist Redakteurin bei Manova. Sie studierte Übersetzen und Journalismus. 2005 wanderte sie nach Frankreich aus. 2014 zog sie nach Mallorca und arbeitet dort seitdem als freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023 leitete sie als freie Mitarbeiterin die Mutmach-Redaktion. Zu den Themen Glück, Erfüllung und Gesellschaft schreibt sie auf ihrem Blog **flohbair.com** (http://www.flohbair.com). Ihre Kunst zeigt sie auf **elisagratias.com** (https://elisagratias.com/).